

Himmelskunde oder mathematische Geographie : für das Bedürfniss der höhern Volksschulen, niedern und höhern Real- und Bürgerschulen ausgewählt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **9 (1843)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Himmelskunde oder mathematische Geographie, für das Bedürfniß der höhern Volksschulen, niedern und höhern Realschulen und Bürgerschulen ausgewählt und bearbeitet von Fr. Th. Bernaleken. Mit Abbildungen. St. Gallen und Bern 1842. 53 S. Pl. 8. 6 Bz.

Der Verf. hat für oben bezeichnete Schulen und deren Schüler einen Leitfaden ausgearbeitet, welcher dem vorhandenen Bedürfnisse entgegenkommen, d. h. dasselbe befriedigen soll. „Aus dem reichhaltigen Gebiete der Realien, sagt er, wird das Naheliegende („das, was nicht weit her ist“), das Wissenswertheste und Bildendste vorzüglich in Rücksicht kommen. Wir müssen uns auf die Hauptsache beschränken und gelehrten Plunder bei Seite lassen. Das vorliegende Lehrmittel dient zugleich als erster Kurs der allgemeinen Geographie und Naturlehre.“

Das Büchlein behandelt in 96 §§. Folgendes: Gestalt und Größe der Erde, Achsendrehung, geographische Länge und Breite, Bewegung der Erde um die Sonne, der Mond, von der Zeiteintheilung und dem Kalender, Zeitkreise oder Cyklen, Himmelskörper, das Planetensystem, die untern und obern Planeten, die Kometen, von der Sonne, Ursache der Bewegung der Planeten, von den übrigen Fixsternen.

Ref. begrüßt jeden Versuch, der sich zur Aufgabe macht, die verschiedenen Schulfächer so zu bearbeiten, daß die Schüler schneller und leichter mit den Grundwahrheiten der betreffenden Fächer vertraut gemacht werden können, vorausgesetzt, wenn das belebende, eindringliche faßliche Wort des Lehrers die noch immer nothwendigen Erläuterungen bald im freien Vortrage, bald durch die katechetische Lehrform noch des Näheren erörtert und erweitert. Die Lehrmittel sollen sowohl für Schüler, als für Lehrer nur strenggeordnete Leitfäden, keineswegs aber Faullenzbrücken sein; der Schritt über den Strom der Dunkelheit an das sinnige Ufer des klaren Wissens darf nicht blindlings geschehen; die Kraft der Ueberzeugung muß ihn festigen und führen; und diese in dem jugendlichen Geiste hervorzu- bringen, ist Aufgabe des Lehrers vorzüglich und weniger der Bücher. In diesem Sinne allein begrüßen wir vorliegendes Büchlein ebenfalls als in dem Streben begriffen, einen Lehrstoff zum Verständniß zu bringen, der, wenn gleich anziehend und erhebend für den jugendlichen Geist, gleichwohl wegen seiner Unendlichkeit eine erhöhte

Bildungsstufe, ein warmes Herz für die hehren Erscheinungen in der Natur, im Weltall, endlich eine lebhaftere Phantasie voraussetzt. Der Verf. hat sich bemüht, seine Aufgabe, die er sich in der Einleitung gestellt hat, zu lösen, und einige Abschnitte sind ihm auch wirklich nicht übel gelungen. Wenn dann dieses Büchlein dem einen Lehrer bald zu dürftig, dem andern bald zu ausführlich erscheint, so ist zu bedenken, daß der Begriff von Mittelschulen, (Sekundarschulen, wie der Real- und Bürgerschulen) ein gar weitbegrenzter ist, und es demnach sehr schwierig sein muß, für dieselben Lehrmittel auszuarbeiten. Für die bessern Real-, Bürger- und Bezirksschulen möchte freilich dieser Abriß wohl kurz, vielleicht nicht ganz genügend sein. In diesem Falle wird es dann aber dem tüchtigen Lehrer nicht nur ein Leichtes, sondern auch erwünscht sein, aus der Fülle seines Wissens dasjenige durch belebte mündliche Mittheilung hinzuzufügen und zu erweitern, was für den Horizont seiner Schüler passend ist. Aus diesem Grunde will Ref. über das Mehr oder Minder des Mitgetheilten mit dem Verf. nicht rechten. Nur hätten wir gewünscht, der Verf. hätte das Kapitel von den Sternbildern noch beigefügt und die Sache durch eine kleine Sternkarte versinnlicht. Die sechs lithographirten Abbildungen sind übrigens zweckmäßig und gut gezeichnet, sowie Papier und Druck der Verlags-handlung zur Ehre gereichen. G.

Menschen und Thierkunde. In drei Lehrstufen bearbeitet von Fr. Th. Bernaleken. St. Gallen und Bern. Verlag von Huber und Comp. 1843. II. u. 106 S. kl. 8. (9 Bz.)

Diese Schrift des nämlichen Verf., wie die vorhergehende, bildet ebenfalls, wie jene, einen besondern Theil eines Elementarwerkes, und hat als solcher auch den allgemeinen Titel: „Realkunde oder das Wissenswürdigste aus der Natur, = Erd- und Menschenkunde. Für das Bedürfniß der höhern Volksschulen (Sekundarschulen), niedern Real- und Bürgerschulen ausgewählt und bearbeitet von Fr. Th. Bernaleken. Naturkundliche Abtheilung: Menschen und Thierkunde.“

Letzterer Titel enthält einen Widerspruch. Die Realkunde schöpft ihr Material aus drei Gebieten: Natur, Erde, Mensch; sie sollte demnach in eine Natur-, = Erd- und Menschenkunde zerfallen, die einander beigeordnet wären. Dies wird wohl Jeder der ersten Hälfte